

8/2007
59. Jahrgang
August

Belder Belper



3 Kultur | **7** Sport | **13** Natur
15 Bunt gemischt | **17** Geschäftsleben | **20** Dorfgeschehen



Guggenmusik

Deko-Ausflug. cz. Caroline Zurbuchen, Vorsitzende des Deko-Komitees, hat auch dieses Jahr wieder einen besonderen Ausflug organisiert. Nachdem sich das Deko-Team am 4. August nachmittags beim Probelokal traf, fuhren zwei voll beladene Autos Richtung Reutigen über schmale Kieswege auf eine Höhe von 1560 m ü. M. auf die Alp Matten.



Welch ein Panorama! Die Berner Alpen, das Stockhornmassiv und der Thunersee zeigten sich von der schönsten Seite. Auch das Wetter war eine volle Pracht. Nach Spiel, Spass und einem Spaziergang

über Stock und Stein liessen wir uns dann von der Sennen-Familie Matti mit Raclette im Röschtipfännli auf dem Fondue-Rechaud verwöhnen. Das urchige Alpenkafi im Chacheli (natürlich mit frischer Nidle und Schnaps) sowie Merängge für die Kinder begleiteten das Deko-Team gemütlich in den Abend. Auch der wunderschöne Sonnenuntergang bei Kerzenlicht wird ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Besten Dank der Familie Matti für die liebevolle Gastfreundschaft.

Fasnachtswagen. Das FAKO Belper Fasnacht sucht Helfer, die interessiert sind, einen Fasnachtswagen zu bauen. Der Umzugswagen wird an der Belper Fasnacht (26. Januar 2008) vorabfahren. Interessierte melden sich bei Thomas Wenger, 079 409 41 68.

Mini-Bäzger. Die Kindergugge sucht noch immer eifrig neue Gspändli. Das Instrument kann auch im Verein erlernt werden. Thomas Wenger, 079 409 41 68, gibt gerne Auskunft.

Jodlerchörli



Unterhaltungsabend «40 Jahre Jodlerchörli TV Belp». at. Samstagabend, 8. September, ab 20 Uhr, im Dorfzentrum, abwechslungsreiches Programm mit folgenden Mitwirkenden: Trachtengruppe Belp mit Tänzen und Liedern, Ländlerkapelle

Ulmizberg, Chörli der Kantonspolizei Bern, Hansueli Grossenbacher mit einem Sketch, Turnverein Belp und natürlich das Jodlerchörli. Fritz Sahli wird durch das Programm führen. Tanz und Unterhaltung mit der Ländlerkapelle Ulmizberg. Reichhaltige Tombola.

Gürbetaler Jodlertreffen. Sonntag, 9. September, Beginn um 9 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kirche unter Mitwirkung des Jodlerchörlis. Ab 10 Uhr werden dreizehn Klubs, zwei Quartette, ein Terzett, drei Duette, ein Einzeljodler sowie drei Alphornvorträge zu hören sein. Zudem wird um 13.45 Uhr das Kinderjodlerchörli Gür-

Für Sie notiert!

August

- 25. Belp Schützen, 5. obligatorische Übung, Schützenhaus
- 25. Gemeinde, Monatsmarkt Dorfplatz
- 29. Belp Schützen, letzte obligatorische Übung, Schützenhaus
- 31.–2.9. Ref. Kirchgemeinde, Grossanlass Projekt 49, Dorfzentrum

September

- 1. Gemeinde, Neuzuzügnachmittag, Treffpunkt Dorfzentrum
- 1. Feuerwehrverein, Fүүwehr-Fescht, Dorfschulhausplatz
- 4. Elternverein, 3 Kursabende «Was ist mit unseren Buben los?» Feuerwehrmagazin
- 8. Jodlerchörli, Unterhaltungsabend – 40 Jahre Jodlerchörli, Dorfzentrum
- 8. Jubiläumsfest Aikido-Schule, Militärunterkunft, Rubigenstrasse 59

- 9. Jodlerchörli, Gürbetaler Jodlertreffen, ref. Kirche
- 10. Frauenverein, Altersnachmittag (Chansons, 20er- bis 50er-Jahre), Dorfzentrum
- 10.–15. 90 Jahre Pro Senectute, Informationsstand, Coop
- 13. Gemeindeversammlung, Dorfzentrum
- 14. Ref. Kirchgemeinde, Konzert für Orgel und Gesang, ref. Kirche
- 15. Jugendmusik, 40-Jahr-Jubiläum, Dorfzentrum
- 15. Hornussergesellschaft, eidg. Gruppenfinal, Toffen
- 22. Hornussergesellschaft, Hornussertag Amt Seftigen, Toffen
- 23. Hornussergesellschaft, Junghornussertag Amt Seftigen, Toffen
- 29. Gemeinde, Monatsmarkt Dorfplatz
- 30. Hornussergesellschaft, Mittelländisches/Westschweiz. Nachwuchsfest, Toffen

Titelbild

Jodlerchörli Turnverein Belp an der Hauptprobe zum Unterhaltungsabend, von links nach rechts: Max Grieb, Ueli Gerber, Franz Balsiger, Renat Zaugg, Werner Ammann, Otto Trachsel, Alfred Trachsel, Ewald Gilgen, Anton Marro, René Sinniger, Christa Guggisberg, Werner Schmidt, Mädi Brechbühl, Samuel Bachmann, Kari Fischer, Peter Schafroth, Peter Wittwer, Roland Küffer, Ruedi Hülliger, Andreas Liechti, Heinz Brönnimann, Kurt Dubach, Kaspar Schaffner, Dirigentin Ursula Fröscher. Es fehlen Theodor Schneider und Ernst Stettler (Porträt nebenan). Gründungsdatum ist der 17. April 1967 (Geburtstagsständchen für den ersten Dirigenten Ernst Cyger). Von den elf Gründungsmitgliedern sind heute noch zehn aktiv.



betal das Nachmittagsprogramm eröffnen. Mit einem Gesamtchorvortrag um 15.45 Uhr auf dem Dorfplatz soll der offizielle Teil abgeschlossen werden. Anschliessend gemütlicher Ausklang mit dem Schwyzerörgeltrio «Rossgarbe» im Festzelt. In der Mittagspause wird im Kreuzsaal ein Essen offeriert, wozu Bankettkarten gekauft werden können. Alle Mitwirkenden freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Katholischer Kirchenchor

Zweite Jahreshälfte. jb. Der Chor ist in die zweite Jahreshälfte gestartet. Beim nächsten Auftritt erklingen wiederum verschiedene Werke von **F. Mendelssohn**, **G.A. Homilius** und **J. Haydn**. So ertönen am eidgenössischen Dank- Buss- und Betttag «**Herr unser Herrscher**», «**Unser Vater**» und «**Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret**». Da der Chor sein 40-jähriges Bestehen feiert, steht vorher die Jubiläumsreise an. Vom 7. bis 9. September geht es gemütlich zu und her, denn die Sängerinnen und Sänger verreisen ins Piemont. Zu hoffen bleibt, dass bis dann die Sonne wieder die Oberhand gewinnt und der Chor mit vielen schönen und eindrucksvollen Erinnerungen zurückkehren kann.

kultur campagne oberried

Beste Unterhaltung. sr. Am **20. September, 20 Uhr**, werden die sechs Sänger der A-capella-Gruppe «**Garnitüre**» allerbeste Unterhaltung, Kurzweil und Spass bieten. Stephan Knuchel, Jürg Frei, Hene Buri, Pesche Brawand, Petsch Michel und Tömu Frei werden Sie mit ihrem neuen Programm «**säg mer nüt**» begeistern.



Als ein nicht ganz ernst zu nehmendes Beispiel zwischenmenschlicher Verständigung überschreiben sie das, was sie an Witzigem und Spritzigem in «liederlichem Kommunikationsstil» darbieten werden. Die sechs Männer mit Klavier kommunizieren musikalisch untereinander und mit dem Publikum. Das Repertoire beinhaltet fast alles: von mittelalterlichem Minnegesang über deutsche Schlager der 20er-Jahre bis hin zu aktuellen Hits.

Reservationen nimmt die Raiffeisenbank Gürbe, 031 818 20 40, gerne entgegen.

Musikgesellschaft

Bundesfeier. mf. Die Musikgesellschaft führte im Rahmen der Bundesfeier erneut den Festumzug an. Mit vielen strahlenden Kinderaugen im Schlepptau erreichten wir nach etwa 15 Minuten den Festplatz. Die Festansprachen unter freiem Himmel gaben

uns die Möglichkeit, etwas frische Luft zu schnappen. Marschmusik ist nämlich fast wie Sport: Zum Spielen des Instruments, was schon für sich alleine viel Lungenkapazität beansprucht, kommt noch das Marschieren im Glied. Doch die Tambouren, die zusammen mit unserem Fahnenträger die Prozession anführten, haben Kurven, Kreisel und sonstige Hindernisse bravourös gemeistert.



Jugendmusik: 40-Jahre Jubi-Fescht, die Anspannung steigt. Die Ferien sind vorbei und es beginnt in der Schule, wie in der Jugendmusik, ein neuer Abschnitt. In der Schule geht es eine Klasse höher weiter oder es ist sogar fertig mit Schule und eine Lehre beginnt. Bei der Jugendmusik gibt es ein neues Musikstück einzustudieren: Das von Mario Bürki extra

fürs Jubiläum geschriebene Jubiläums-Stück «Forever young». Das eine oder andere Korps-Mitglied hat sich in dieser «JM-stillen Zeit» sicherlich ein paar Gedanken zum 15. September, unserem Jubi-Tag, gemacht und die «Ruhe vor dem Sturm» noch genossen. Apropos neues Stück! Es ist möglich, der Jugendmusik Musik-Literatur zu spenden, speziell das «Jubi-Stück» natürlich. Der oder die Spender werden dann jeweils, wenn das Stück öffentlich gespielt wird, erwähnt. Interessentinnen oder Interessenten melden sich beim Präsidenten der JMB, Herr Reto Künzler, 031 333 20 59. Für Barspenden ist das Spendenkonto für unser Jubi-Fescht auch immer noch offen, PC 60-739671-9.

Alle Spender und Spenderinnen werden in der «MusigPoscht» und auf der Homepage www.musigbelp.ch der Musikgesellschaft in einer Spenderliste namentlich erwähnt. Wir danken für Ihr Wohlwollen.

The Belp Singers

Nun singen sie wieder. Nhs. Nach den Sommerferien haben The Belp Singers am vergangenen Montagabend in der reformierten Kirche wieder ihre Proben aufgenommen. Bereits werden jene Stücke eingeübt, die anlässlich der Jubiläumskonzerte «10 Jahre The Belp Singers» im März 2008 gesungen werden. Doch halt – wie kommen The Belp Singers dazu, nach der im Januar 2006 erfolgten Vereinsgründung (und dem Beitritt zum VVB Anfang dieses Jahres) bereits ein Jubiläum zu feiern? Tatsächlich fanden sich anno 1998 die ersten Sängerinnen und Sänger zu regelmässigen Proben zusammen, die ersten acht Jahre allerdings ohne Vereinsstruktur. Doch zurück zu den Jubiläumskonzerten: Sowohl Beatles-Fans wie auch Gospel-Liebhaber werden auf ihre Rechnung kommen. Mehr sei zur Zeit noch nicht verraten!

Trachtengruppe

«E gmiina Bärg». as. Unsere zweitägige Reise führte uns nach Adelboden auf die Engstligenalp. Nach einem kurzen Spaziergang erreichten wir die Rüebihütte. Vielen Dank an Dori und Christian für das herrliche Äplerapéro! Frau Grossen, die Sennerin, bewirtete uns mit viel Herzblut und erklärte uns die Gesetze und Regeln dieser Alp. Die Engstligenalp ist «e gmiina Bärg» – ein gemeinsamer Besitz von 14 Senntümern mit 340½ Kuhrechten. Hier gibt es während zirka 10 Wochen Nahrung für rund 500 Stück Gross- und Kleinvieh. Wir liessen es uns wohl sein, genossen die Stunden in der herrlichen Bergwelt. War es der kühle Wein oder die Höhenluft, die unseren Reiseleiter zu einem Schabernack anspornte. Der Mistwagen liess sein Herz höher schlagen und spontan unternahm er damit eine Spritzfahrt. Nun gings wieder zurück ins Tal. Der Abstieg durch die steile Wand war ein Erlebnis, beeindruckend der mächtige Wasser-



fall. Fast unglaublich, dass auch die Kühe diesen Weg gehen können. Die Unterkunft für die Nacht bot uns das Hotel Victoria-Eden. Gestärkt vom guten Morgenessen fuhren wir am Sonntagmorgen auf die Silleren. Der Blumenweg führte uns auf den Hahnenmoospass. Leider verdichteten sich die Wolken und einige von uns kamen tiefend nass an. Nun ja, bis am Abend waren wieder alle trocken. Wiederum verbrachten wir eine schöne, gemütliche Reise mit vielen guten Erinnerungen. Vielen Dank dem Reiseleiter-Team!

Impressum

Monatszeitschrift der Belper Vereine mit
«Dorfgeschehen» – Mitteilungen der Gemeindebehörden

Redaktion

Fritz Sahli, Neumattstrasse 2/42, 3123 Belp 031 819 10 40
frisa.belp@sah.li

Eliane Schär, Husmattstrasse 27, 3123 Belp 031 819 66 84
eliane-schaer@belponline.ch

Jean-Michel With, Seftigenstrasse 117, 3123 Belp 031 819 44 48
j.with@versicherungspartner.ch 031 310 06 06

Druck und Verlag / Jordi AG, 3123 Belp 031 818 01 11
ruben.ung@jordibelp.ch 031 818 01 39

Inserate/Adressänderungen / Jordi AG, 3123 Belp
info@jordibelp.ch

Jahres-Abonnement Fr. 20.–
www.belp.ch/derbelper



Aikido

10 Jahre – Jubiläumsfest. mw. Dieses Jahr feiert unsere Aikido-schule ihren 10. Geburtstag. Sie will deshalb ihre Tür öffnen, um den Belperinnen und Belpern Aikido näher zu bringen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Jubiläum teilzunehmen, das am Samstag, 8. September, ab 18 Uhr, in unserer Aikido-Schule in der Militärunterkunft, Rubigenstrasse 59, stattfindet.

Aikido-Vorführung. Nach einer kurzen Einführung werden einige Aspekte des Aikido demonstriert. Bei der Aufführung von Basistechniken werden Zuschauer die Möglichkeit haben, auf die Matte zu kommen und das Aikido praktisch zu erfahren. Deshalb sollten die Mutigen lockere Trainingskleidung nicht vergessen.

Apéro. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen, um unser Jubiläum zu feiern.

Wissenswertes. Das Aikido ist wie Judo oder Karate eine der modernen japanischen Kampfkünste, die aus dem traditionellen Budo (Kriegskunstweg) entstanden sind. Der Gründer Morihei Ueshiba (1883–1969) interessierte sich jedoch mehr für Frieden und Harmonie als für Krieg. So heisst Ai-Ki-Do «Der Weg der Harmonie im Zusammenspiel mit Energie». Deshalb kennt es keinen Wettbewerb; seine Techniken dienen der Verteidigung und sind in geistiger Kraft verwurzelt. Denn laut Ueshiba «dient wahres Budo nicht dazu, den Gegner zu zerstören; es ist viel besser einen Angreifer geistig zu besiegen, so dass er seinen Angriff gerne aufgibt».

Eishockeyklub

EHC Fest. huw. Das diesjährige Fest fand an einem neuen Datum und mit neuem Namen (Airport-Party) statt. Warum diese Verschiebung vom Herbst in den Sommer? Die Veranstaltung im September fiel immer in die wichtige Saisonvorbereitung und die Zahlen waren auch immer mehr rückläufig! Ob diese Verschiebung aus finanzieller Sicht etwas gebracht hat, ist bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt!

Sommertraining. Im Sommer, (war es einer?), wurde von beiden Mannschaften intensiv und hart trainiert! Björn und Anton melden eine rege Teilnahme an den Trainings! Die erste Mannschaft schnupperte bereits am 7. August erstmals Eis!

Homepage. Unsere wie immer sehr aktuelle Homepage erfuhr im Sommer ein kleines Facelifting! Unter www.ehcbelp.ch sind die aktuellen Spielerkader mit Fotos sowie der provisorische Spielplan der 2. Liga aufgeschaltet!

Fussballklub

News zum «Eis». ag. Bereits vor dem Start zur neuen Saison konnte die 1. Mannschaft einen schönen Erfolg feiern. In der Startrunde des Cup-Wettbewerbs setzte sich das Belper Fanionsteam in einem spannenden Spiel mit 1:0 gegen den SC Aegerten Brügg durch und erreicht dadurch die nächste Runde. Mit den Gebrütern Nick und Kevin Schöni von Kaufdorf sowie Raphael Dick von Muri-Gümligen konnten zudem drei gute Transfers getätigt werden.

Neuer Trainer fürs «Zwöi». Auch die zweite Mannschaft hat einen Transfercoup gelandet. Als Nachfolger des erfolgreichen Duos Christoph Ammann und Enrique Gerber konnte mit Hans Schüpbach ein sehr guter und erfahrener Trainer verpflichtet werden.

Zum Spielbetrieb. Auch in der neuen Saison werden die Heimspiele des FC Belp im Amtsanzeiger angekündigt. Da die drei Aktivmannschaften ihre Heimspiele jeweils am gleichen Nachmittag austragen, kommen die Zuschauer – egal ob «Eis»-, «Zwöi»- oder «Drü»-Fans – wieder voll auf ihre Kosten und können in netter Gesellschaft und emotionaler Stimmung zweimal im Monat einen tollen Fussballnachmittag verbringen.

Hornusser Belp-Toffen

Aufstieg in die Nati B. rg. Am Sonntag, 8. Juli, war das zweitletzte Meisterschaftsspiel. Wiler hiess unser Gegner. Gute Teamarbeit und Abtun waren angesagt. Es wurde uns nicht langweilig im Ries. Mit 0/1201 P. verliessen wir das Feld als Sieger. Somit standen wir, wie letztes Jahr, zuoberst auf der Rangliste. Das hiess beim letzten Spiel alles geben und jeden Nougat abtun, nur so würden wir den Aufstieg in die Nati B schaffen. Am Samstag, 14. Juli, kam Aetingen auf Besuch. Man spürte die Stärke und Zusammengehörigkeit in unserem Team. Jeder von uns wollte nur noch eines «Ufstiege!» Superleistung im Ries! Unser Wunsch ging in Erfüllung. Mit 0/1263 P. haben wir das ersehnte Ziel erreicht. Wir steigen in die NLB auf. «Bravo, dir heits verdient!» Unser flotter Gegner Aetingen gratulierte und übergab uns ein Geschenk zum Aufstieg. Beim gemütlichen Beisammensein feierten wir unseren Sieg und Erfolg.



Unser Bild zeigt das A-Team im Jubel!

B-Team. Am Samstag, 7. Juli, bestritten wir das zehnte MS-Spiel gegen Zollikofen. Bei sehr schönem Wetter mit zeitweise starkem Wind, war das Abtun nicht gerade leicht. Mit 982 P. und drei Nummern verloren wir den Kampf. Eine Woche später fuhren wir nach Thun. Leider mussten wir uns geschlagen geben. Das bedeutet für uns, dass wir nächstes Jahr in der dritten Liga weiterspielen.

Hüttliweihe Rüegsau und Lotzwil. Am Wochenende vom 28. und 29. Juli nahmen wir an diesen beiden Festen teil. In der Ferienzeit helfen sich unsere Teams gegenseitig aus, um vollzählig an diesen Spielen teilzunehmen. David Bächtold durfte als bester Junghornusser in Rüegsau eine Medaille sowie ein Geschenk in Empfang nehmen. Weitere Medaillengewinner: Franz Gasser, Andreas Hadorn, Daniel Aegerter, Martin Gasser, Erich Lanz, Peter Leuenberger, Matthias Ruf, Hans Christen, Martin Zehnder, Kurt Mosimann und Kurt Rubin.

Pistolenklub

Final. MS. Die Erwartungen (Hoffnungen?!) haben sich erfüllt. Die Gruppe Bär (Peter Fischer, Andreas Liechti, Urs Maurer) schafften

den Einzug ins Final des Gantrischcup. Und das nicht etwa mit einem Zufallsresultat, nein, mit 262 zu 233 Punkten wurde David aus Gambach «gebodigt». Bär bewegt sich jetzt immerhin in der Gruppe der vier besten Gantrischcupler. Der Final findet demnächst statt. Resultate in der nächsten Ausgabe.

Vorstandssitzung. An der Vorstandssitzung vom 6. August wurden einige Entschlüsse gefasst. So ist der Fondueabend nicht mehr wie üblich im Februar, sondern am 17. November im «Sternen». Alle Aktivitäten sollen damit im laufenden Jahr abgeschlossen werden. Das Ausschieszen wird im ähnlichen Rahmen wie bisher durchgeführt, lediglich die Glücksscheibe wird modifiziert. Eine umfassende Änderung ist für 2008 geplant.

Agenda: Das Ausschieszen findet am Samstag, 22. September, von 14 bis 19 Uhr und am Dienstag, 25. September, von 16 bis 19 Uhr statt.

Platzgerklub

Kantonaler Cup. wl. 3. Runde. Gegen den übermächtigen Gegner der 1. Kategorie hatten wir nicht den Hauch einer Chance. Bolligen warf im Durchschnitt fast hundert Punkte mehr als wir. Obgleich unse-reits sehr gut gespielt wurde, erreichten wir doch einen Schnitt von beinahe 800 Punkten. Vor allem Wilhelm Kiener und Hans Hirschi spielten sehr gut. Andreas Stöckli, unser «Trainingsmeister» erreichte mit zwei guten Passen den 3. Rang bei den Belpern.

Wettspiel: Unser 3. Spiel gegen Papiermühle ging 2:6 verloren. Es war ein rabenschwarzer Samstag für die zuversichtlichen Belper. Hans Hirschi mit sehr guten 2050 Punkten und Wilhelm Kiener mit 1955 Punkten spielten in Normalform. Alle andern blieben weit unter den Erwartungen.

Volksplatzgen: Bei diversen kleinen Festen wurden sehr gute Resultate geworfen. Unsere drei im Durchschnitt besten Platzger Wilhelm, Hans und Wale überwarfen die 900 Punktmarke mehrmals, was für das kommende Kantonalfest in der Sektion Hoffnungen erweckt.

Intern: Nach der Renovation unseres Platzes lud der Platzgerklub die Sponsoren und Gönner zu einem Imbiss ein. Nochmals besten Dank!

Ringklub

Europameisterschaft in Warschau. rtr. Nachdem die erste Hälfte des Jahres schon wieder vorbei ist, geniessen die meisten unserer Ringer die turnier- und trainingslose Zeit. Aber nicht alle, Daniel Willi war vom 23. bis 29. Juli mit der U-17 Nationalmannschaft an der Europameisterschaft in Warschau. Bevor er aber die Reise nach Polen antreten konnte, verbrachte er zwei harte Trainingswochen in Hergiswil und anschliessend in Ovronnanz. Da blieb nicht mehr viel Zeit für die Sommerferien übrig. Am 23. Juli flog er dann endlich mit seinen drei Natikollegen und dem Nationaltrainer nach Warschau. Die Schweizer mussten leider einmal mehr die Überlegenheit der ehemaligen russischen Staaten zur Kenntnis nehmen. Nur gerade ein Schweizer Sieg konnte bejubelt werden. Leider musste auch Daniel in seinem Erstrundenkampf als Verlierer von der Matte. Er unterliegt in seinem Kampf dem griechischen Ringer G. Prevolarkis in zwei Kampfabschnitten mit 0:2 und 4:5. Da der Grieche die nächste Runde gegen den Ringer aus Aserbaidschan verlor, ist auch Daniel aus dem Turnier ausgeschieden. Die Dominanz der Oststaaten ist erdrückend. Am ersten Kampftag wurden sämtliche Goldmedaillen vom russischen Team gewonnen. Den Rest teilten sich die anderen ehemaligen russischen Staaten und die traditionell starken Türken unter sich auf. Nur Deutschland konnte, als einziges westliches Team, eine Bronzemedaille gewinnen. Trotzdem ist Daniel ein Gewinner, denn die Erfahrung, die er mit nach Hause nimmt, wird ihn sicherlich auf seinem weiteren sportlichen Weg weiterbringen.

Satus

Der Satus am Energie Belpathlon. TRz. Eine spontane Bieridee am Stammtisch nach dem Training hatte zur Folge, dass tatsächlich «plötzlich» acht «Satüsler» bereit waren, sich an der polysportiven Stafette des Skiclubs zu beteiligen. Im Nu wurden sofort zwei «Satus Belp-Teams» angemeldet. Voll motiviert trafen sich die Teilnehmer am «Tag der Wahrheit» auf der Sportanlage Mühlematt zum Wettkampf. Nochmals wurden die Streckenpläne genauestens studiert, auch fehlte es nicht an guten und andern Ratschlägen, die untereinander ausgetauscht wurden. Trotz lockeren Beinen, gut gepumpten Mountainbikes und geschmierten Inlineskates machte sich das berühmte Kribbeln im Bauch bemerkbar, obschon man meinte dies «im Griff» zu haben. Pünktlich um 11 Uhr eröffneten die Biker unter dem Applaus der Zuschauer das Rennen. Spannend war das Rennen zwischen den beiden Satus-Teams zu beobachten, lagen sie doch bei den Wechseln dicht beieinander. Selbst der Ziel-einlauf nach den vier Disziplinen wurde zu einer knappen Angelegenheit. Nach gut einer Stunde war für die Teams die Stafette geschafft und alle hatten ihr Bestes gegeben. Bei einer gemütlichen Runde wurde die Zeit bis zur Rangverkündigung mit «Fachsimpeln», Durst löschen und Essen verbracht. Für alle Beteiligten war es eine gelungene Teilnahme, so dass im nächsten Jahr eigentlich einer erneuten Teilnahme nichts im Wege stehen sollte. Die genauen Resultate sind unter www.skibelp.ch zu finden.



Belp Schützen

Schützenfeste. Rano. **Kantonales Schützenfest Graubünden.** 15 Schützinnen und Schützen nahmen im Juni den langen Weg ins bündnerische Luziensteig unter die Räder, um wieder einmal dem Schiesssport in einer weit entfernten Ecke unseres Landes zu fröhnen. Die Gruppe Enzian mit Walter Bieri, Fritz Glücki, Anton Jakob, Hans Neuenschwander und Felix Wägli bestritten den Wettkampf auf die Distanz von 50 Metern. Die Gruppe Rotweiss mit Kurt Aegerter, Peter Burri, Fritz Kiener, Hanspeter Liechti und Daniel Wenger sowie die Gruppe Belpmoos mit Christine Blatter, Vreni Meyer, Peter Wälchli, Michèle Zahnd und Maurice Zahnd taten dies mit dem Gewehr auf die Distanz von 300 Metern.

Wie den Ranglisten aus dem Internet zu entnehmen ist, war dieser Ausflug für alle Beteiligten recht erfolgreich, durften sich doch alle reich bekränzt auf den Heimweg machen. Anton Jakob (Kunst 4. Rang) und Felix Wägli (Nachdoppel 5. Rang) werden den Weg ins Bündnerland zum Absenden und zur Preisverleihung noch einmal unter die Räder nehmen.

Eidgenössisches Schützenfest für Jugendliche im Tessin. 21 Jugendliche, 13 auf die Distanz von 300 Metern und 8 auf die Distanz von 50 Metern nahmen an diesem Grossanlass teil. 15 durften sich am Schluss der Wettkämpfe einen oder mehrere Kranzabzeichen umhängen lassen. Die Gruppe Kleinkaliber erreichte im Sektionswettkampf den hervorragenden 10. Rang mit einem Durchschnitt von 186,508 Punkten.

Kurzberichte aus beiden Gruppen. Manuela Wenger (Jungschützenleiterin 300 Meter). Wir haben uns am Sonntag um 7 Uhr beim Schützenhaus getroffen, um von dort aus zusammen ins Tessin zu reisen. Wir kamen sehr gut vorwärts und trafen schon am Mittag in Isonne ein. Am Nachmittag konnten dann die Jungschützen endlich auch ihr Können unter Beweis stellen. Leider ist es nicht allen sehr gut gelaufen. Waren sie etwa etwas nervös, zum ersten Mal an so einem grossen Anlass teilnehmen zu dürfen? Dabei zu sein zählt ja aber immer am meisten. Den Jungschützen, die das Kranzabzeichen nach Hause mitnehmen durften, gratuliere ich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich. Wir hatten es auf der ganzen Reise sehr lustig gehabt und ich erinnere mich sehr gerne wieder an diesen Sonntag im Tessin zurück.



Die Gruppe 50 Meter mit ihrem Betreuer Felix.

Kerstin Maurer (Teilnehmerin). Am Samstag, um 13.30 Uhr, trafen wir uns beim Schützenhaus, um das Gepäck zu verladen. Punkt 14 Uhr ging die Fahrt Richtung Tessin los. Michu Stucki nervte schon bald die Gruppe mit seiner Otto-Kassette, die Simon am liebsten aus dem Fenster geworfen hätte. Die Fahrt ging über den Susten und den Gotthard. Unterwegs machten wir zwei kurze Pausen und dann gings flott weiter. In Mendrisio angekommen, bauten wir unsere Zelte auf und machten Bekanntschaft mit unseren Nachbarn. Der nachfolgende Grillplausch gefiel uns allen. Nach einem Spaziergang wollten wir uns zur Ruhe legen, an Schlafen war aber nicht zu denken, da die Umgebung zu laut war. Um 3 Uhr rastete Simon aus und ging zu Toni in den Minibus schlafen. Am Morgen sahen dann alle auch entsprechend aus. Wir räumten unser Hab und Gut zusammen, nahmen das unspektakuläre Morgenessen ein und fuhren nach Giubiasco, wo wir Kleinkaliber schossen. Weiter ging die Fahrt nach Isonne zum 300-Meter-Stand, was nicht überwältigend war. Zum Abrechnen und Kränze beziehen mussten wir wieder zurück nach Mendrisio, wo wir nur mit dem Shuttlebus hin und zurückfahren konnten. Flüda hat dann auch prompt seinen Kranz vergessen. Auf der Heimfahrt ging es dann sehr ruhig zu und her, da alle «kaputt» waren. Der Gotthardtunnel war schnell durchquert, doch die anschliessende Baustelle brachte uns Stau. Zu Hause angekommen, freuten sich die meisten auf eine Dusche und das weiche Bett, andere auf den Fernseher. Es war ein super Wochenende, nur die Organisation liess etwas zu wünschen übrig.

Redaktion des September-«Belpers»



Fritz Sahli, Neumattstrasse 2/42, 031 819 10 40.
Redaktionsschluss **Donnerstag, 6. September, 19 Uhr**, per E-Mail an frisa.belp@sah.li oder auf einem Datenträger an die erwähnte **Adresse** überbringen, oder rechtzeitig per Post (A-Post).

Skiklub



Hauptversammlung. PL. An der letzten Hauptversammlung wurden unter der Leitung des Präsidenten Peter Liechti verschiedene wichtige Änderungen beschlossen: Der Name wurde von Ski- und Snowboardklub Belp wieder zurück in Skiklub Belp geändert, dementsprechend die Statuten angepasst, ein neues Logo genehmigt und die Organisation angepasst. Wieso eine Namensänderung? Die Aktivitäten im Klub bestehen nicht nur aus Skifahren und Snowboarden, sondern

beinhalten auch Ski- sowie Schneeschuhtouren, Langlauf, Telemark und die breite Palette an Sommeraktivitäten. Diese waren im Namen Ski- und Snowboardklub auch nicht explizit erwähnt, so dass sich der Name Skiklub mit einer guten Verankerung im Dorf als Oberbegriff bestens eignet. Auch die Umsetzung im Logo ist einfacher, da der Name kürzer ist. Die wichtigsten Änderungen im Organigramm: der Vorstand besteht neu aus acht statt bisher neun Mitgliedern, sämtliche sportliche Aktivitäten wurden in einem Ressort Sport zusammengefasst und die Funktion Marketing wurde neu geschaffen.

Neues Logo. Das Logo wurde erneuert, da das alte nicht in elektronischer Form vorhanden, die Anwendungen in schwarz/weiss nicht optimal und die Lesbarkeit des Namens schlecht waren. – Als nächstes sind nun die Anschaffung von T-Shirts, Caps und Stickers geplant. Im Anschluss an die Versammlung fand dann die traditionelle Skihilbi unter dem Motto «der Clou sind zwei verschiedene Schuh» statt.

Kommende Aktivitäten. Wanderweekend im Jura am 25./26 August. Bikeweekend nach Sangernboden am 1./2. September. Weitere Infos: www.skibelp.ch

Tennisklub

Bäup-Cup. bm. Das letzte Wochenende im Juni gehörte den Seniorinnen und Jungseniorinnen. Auch der zweite Bäup-Cup war ein grosser Erfolg. Das ist sicher auf die gute Organisation von Karin Krebs und Brigitte Hanselmann vor dem Turnier und die freundliche Betreuung während dem Turnier zurückzuführen. Das gute Essen hat das Ganze noch abgerundet. Leider konnten die Belperinnen nicht bis in die Finalsiege vorrücken. Vielleicht klappt es das nächste Mal.

Interklubmeisterschaft. Die Junioren haben die Vorrunde der Interklubmeisterschaft beendet. Die Knaben-A-Mannschaft wurde Gruppensieger und kann nach den Sommerferien weiterkämpfen. Für die beiden andern Mannschaften war es die erste Interklubsaison. Sie sammelten viele Erfahrungen im Wettkampftennis. Sie kämpften alle um jeden Punkt, leider war aber der Gegner oft zu stark. Aller Anfang ist schwer.

Ferien(s)pass. In der dritten Ferienwoche wimmelte es von Kindern auf unserer Anlage. Unter kundiger Leitung von Petra Hanselmann und Laura Bruppacher fand im Rahmen des Ferienpasses eine Schnupperwoche Tennis statt. 25 Kinder versuchten den gelben

Filzball übers Netz zu spielen und sammelten erste Erfahrungen. Leider sieht alles am Fernseher viel leichter aus. Die Woche endete mit einem kleinen Turnier.

Turnverein

Eidgenössisches Turnfest. ns. An zwei Wochenenden (14.–17. und 21.–24. Juni) fand das Eidgenössische Turnfest in Frauenfeld statt. Der Turnverein war an beiden Wochenenden vertreten. Am ersten starteten wiederum die Einzelturner und die Korbballerinnen, am zweiten fanden die Vereinswettkämpfe statt. Auch am Eidgenössischen konnten wir mit tollen Noten und Rangierungen auftrumpfen. Im Einzelturnen gelang Andreas Gasser im K7 erneut ein super Wettkampf, mit 48,10 Punkten ergattete er sich den 5. Rang. Marcel Burren erlangte mit 45,80 Punkten den guten 36. Rang. Andreas Graf schaffte es mit 43,90 Punkten auf den 63. Rang und Thomas Reber gelang mit 43 Punkten noch der 74. Rang. Im K6 erreichte Beni Aellen mit 45 Punkten den 63. Rang. Christoph Bigler ertunte sich mit 44,10 Punkten den 102. Rang und Daniel Hirschi landete mit 42,75 Punkten auf dem 143. Rang. In der Kategorie Herren startete Marc Schneider nach etlichen Jahren wieder einmal in einem Einzelwettkampf und erreichte mit 43,20 Punkten den guten 51. Rang. Die Korbballerinnen zeigten bei heissen Temperaturen solide Leistungen und powerten sich richtig aus. Für das Fest am Abend reichte die Energie aber trotzdem noch. Im Vereinswettkampf startete der Turnverein Belp wieder in der 4. Stärkeklasse und erreichte mit supertollen 27,86 Punkten den 18. Rang. In derselben Stärkeklasse starteten insgesamt 273 Vereine! Die super Note setzte sich wie folgt zusammen: Schaukelringe 9,37, Gerätekombination 9,85, Gymnastik 9,12 (siehe dazu unser Bild mit den Gymnastikerinnen) und Schleuderball 8,03. Die Note in der Gerätekombination (Boden/Barren) war die Höchstnote in dieser Disziplin am gesamten Turnfest. Herzliche Gratulation allen Turnerinnen und Turnern und viel Glück an der Schweizermeisterschaft vom 8./9. September in Lyss (Startzeiten sind auf der Homepage ersichtlich). Ein grosses Merci auch allen Fans und Mitwirkenden im Hintergrund.



Witz des Monats

Potenzielle Kunden. Ein junger Anwalt, der gerade eine Kanzlei eröffnet hatte, war sehr darauf bedacht, potenziellen Kunden zu imponieren. Als er seinen ersten Besucher durch die Tür kommen sah, nahm er den Telefonhörer in die Hand und sprach wie zu einem Kunden: «Es tut mir leid, aber ich bin so enorm beschäftigt, dass es mir für mindestens einen Monat nicht möglich sein wird, Ihren Fall zu begutachten. Ich werde mich wieder melden.» Er legte den Hörer auf und wandte sich zu seinem Besucher: «Nun, was kann ich für Sie tun?» – «Nichts», antwortete der Besucher. «Ich bin nur gekommen, um Ihr Telefon anzuschliessen.»

Und ausserdem...

Badminton



Schüler von 7 bis 16 Jahren, Lust auf Badminton?

ms. Wusstest du, dass Badminton eine der schnellsten Rückschlagssportarten ist? Der Ball kann eine Geschwindigkeit von über 330 km/h erreichen. Der Mix aus Technik, Taktik, Kondition, Kampfgeist und eine grosse Portion Spass ist spannend. Na, Lust diese schnelle und coole Sportart zu lernen oder spielst du schon Badminton und möchtest dies hier in Belp tun können? Dies und viel mehr ist eventuell schon ab Frühling/Sommer 2008 zusammen mit einem aufgestellten Team möglich. Die Vision: Training für unterschiedliche Stärken und Altersgruppen. Einige sind schon dabei, aber noch zu wenige, um genügend Platz für ein Juniorentraining zu beantragen. Melde dich doch und vielleicht haben deine Freunde und Klassenkameraden auch Spass daran mitzumachen.

Erwachsene willkommen. Natürlich können sich auch immer noch Erwachsene von 17 bis ... Jahren bei mir melden, alle sind herzlich willkommen.

Bei Interesse oder Fragen: Martin Schär, Husmattstrasse 27, 3123 Belp, 031 819 66 84 (Montag bis Freitag, ab 19 Uhr), oder per Mail: martin-schaer@belponline.ch



Bienenzüchterverein

Bienengift-Allergie Ho. Zirka 5% der Schweizer Bevölkerung haben eine Bienengift-Allergie, die sich bei einem Stich lebensbedrohend auswirken kann. Schmerzen, Rötungen, Schwellungen, tränende Augen oder laufende Nase sind nach einem Bienenstich normal. Hier spricht man auch nur von einer Reaktion. Der eigentliche Stichschmerz dauert nur wenige Minuten und wird durch den nachfolgenden, schwächeren Schwellungsschmerz abgelöst, bis es – vor allem beim Abschwellen – zu juckenden Erscheinungen kommt. Besonders das Gesicht schwillt stark an, im Gegensatz zu den Gliedmassen mit starker Muskulatur. Kommt es jedoch zu Juckreiz und Rötungen am ganzen Körper, Herzrasen, Schwindel, Übelkeit, Schüttelfrost, Atemnot und Darmbeschwerden, sind dies ernst zu nehmende, teilweise auch lebensbedrohende Reaktionen. Schlimmstenfalls droht innerhalb von Minuten ein Kreislaufzusammenbruch. Hier ist unverzüglich ein Notarzt zu rufen.

Tipps: Beim Stich in die Haut des Menschen reisst der gesamte Giftapparat der Biene und pumpt selbstständig weiter Gift ins Gewebe. Daher den Stachel immer sofort entfernen – am besten mit dem Fingernagel abkratzen, um die Giftmenge gering zu halten. Auch die Alarmgeruchstoffe mit Speichel abwischen. Der spezifische Alarmgeruchstoff (UHU-Kleber-Geruch) alarmiert andere Bie-

nen und reizt sie zum Stechen. Ein anschliessendes Kühlen (Wasser, Eis) sowie z.B. das Auflegen von Zwiebelnscheiben lindern die Schwellung.

Nächste Termine: 21. August, Höck im Cafe Erika; 18. August, Auffüttern und Honigkontrolle

Familiengartenverein

Jassabend. vh. Unser traditioneller **Herbst-Gartenjass** findet am **Samstag, 15. September** statt. Jassfreudige können wieder einen gemütlichen Abend in unserem Gemeinschaftshaus verbringen. Die Einladungen werden noch verteilt und zugestellt. Die Organisatoren, Peter Jaggi und Hans Wüthrich, freuen sich auf viele Anmeldungen.



Aktivitäten. Am wunderschönen warmen Samstagabend vom 4. August fanden sich 21 gut gelaunte Vereinsmitglieder zum Brätliabend ein. Urs Lüthi hat uns einen heissen Grill zubereitet. Vielen Dank! Steaks, Plätzli, Würste und weitere Köstlichkeiten konnten für ein feines Essen grilliert werden. Wieder einmal mehr genossen wir mit vielen gemütlichen Gesprächen das Gemeinschaftserleben und pflegten einen ideenreichen Erfahrungsaustausch.

Blumige Rabatte. In diesen herrlichen Sommertagen blüht es üppig in unseren

Gärten. Wir können eine einzigartige Blumenpracht bewundern und geniessen. Viele unterschiedliche sanftfarbene Freilandrosen füllen die Rabatte, umrandet von herrlich duftendem Lavendel.

Freier Gartenplatz. Das Gartenareal wird durch unsere Mitglieder mit viel Engagement und Liebe zur Natur gepflegt. Damit wir unseren Familiengarten weiterhin so pflegen können, benötigen wir junge Familien mit der Liebe zur Natur. Das Pflegen und Hegen in der Freiheit lässt viele Alltagsorgen vergessen und trägt wesentlich zur Zufriedenheit des Menschen bei. Zurzeit gibt es einen freien Gartenplatz in unserem Gartenareal. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich unverbindlich mit unserem Präsidenten, Urs Pfister, 031 819 05 18, in Verbindung setzen. Er gibt Ihnen gerne Auskunft.

Fischereiverein

Fischerei-Grundkurs des Fischerei-Vereins Gürbetal pr. Praxistag am Bergsee vom 23. Juni. Um 7.30 Uhr starteten wir vom Bahnhof in Richtung Oberland. Das Wetter war vielversprechend, ein paar Sonnenstrahlen durchdrangen goldfarbene ansonsten von Wolken bedeckten Morgenhimmel. Perfekte Voraussetzungen, um einen Tag am Wasser zu verbringen. Die Spannung wurde mit jedem Schritt, mit dem wir uns dem See näherten, grösser. Was, wenn tatsächlich einer anbeisst? Gibt es hier denn Fische? Welcher Köder ist am besten? Fragen tauchten auf und insgeheim träumte jeder Einzelne von einem riesigen Fisch, der irgendwo in den Tiefen des Sees friedlich seine Runden schwamm und auf Beute lauerte. Niklaus Kobel aus Wattenwil und Philippe Huber von Riggisberg (selber erfahrene Fischer) unterstützten mich in der Leitung des Kurstages. Herzlichen Dank. Petri war uns an diesem Tag sehr gut gestimmt und manch schöner Saibling oder schöne Bachforelle landete im Keschel eines Petrijüngers.

Junger Fischer im Glück. Eine Sternstunde durfte Yanick Balsiger aus Belp erleben. Dies ist sein Erlebnisbericht: Hallo Christoph. Es war



ein einmaliges Fischen, denn das war mein grösster Fisch, den ich je gefangen habe. Also, urplötzlich beisst ein Fisch an, der zog so fest, dass ich die Bremse der Kurbel ein paar Mal anziehen musste. Philippe musste mir helfen mit dem Netz und er wollte den Fisch fangen. Nach ein paar Versuchen hatte er ihn gefangen. Das war ein Prachtskerl. Der Fisch war etwa 55 cm lang und es war eine Bachforelle. Liebe Grüsse Yanick.

Nicht vergessen: Am 8. September «Fischereiausflug», ab 13 Uhr Bräteln auf der Stafelalp ob Wattenwil. Anmel-

dungen bis spätestens am 29. August an unseren Präsidenten Bruno Niederhäuser, 079 745 02 73 oder bruno5@bluewin.ch. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Jagd- und Wildschutzverein



Bravo Severin Knutti. pk. Gleich einen doppelten Erfolg konnte unser Vereinsmitglied Severin Knutti bei regnerischem und kaltem Wetter mit über 1000 Wettkampfteilnehmern aus allen Herren Ländern in Wildhaus, Toggenburg verbuchen. 3. Rang Europameisterschaft und 3. Rang Weltmeisterschaft bei den Veteranen, mit dem Jagdbogen 3 D. Zu diesem glanzvollen Resultat gratulieren wir vom Vorstand Severin ganz herzlich.

Naturfreunde



Hoher Geburtstag. hm. Verena Häuselmann, das älteste Mitglied der Naturfreunde, konnte am 28. Juli bei bester Gesundheit ihren 95. Geburtstag feiern. Sie lebt zurzeit im Gehörlosenheim in Belp, freut sich auf Besuch, frischt Erinnerungen auf oder träumt von lange zurückliegenden Motorradausfahrten. So staunte sie nicht wenig, als unerwartet Jimmy Hofer vorfuhr und sie zu einer Ehrenrunde durch Belp einlud, eskortiert von den Broncos. Sicher ein unvergessliches Erlebnis.

Juniwanderung. An der Juni-

wanderung beteiligten sich acht Mitglieder und ein Hund. Unser Ziel war Adelboden, wo wir mit der Gondelbahn auf die Tschentenalp fuhren. Von dort aus wanderten wir Richtung Hörnli, rechts und links weite Alpweiden mit den feinen Bergblumen in allen Farben. Unterwegs wurde ein Feuer

gemacht und der Hunger gestillt. Für Interessierte gabs noch einen schön angelegten Alpengarten zu besichtigen. Zum Abschluss wurden wir von den Adelbodner Luggi und Robert Wittwer noch auf ihre gemütliche Gartenterrasse eingeladen. Die beiden haben die Wanderung organisiert, die trotz einigen Regentropfen gut gelungen war.

Verein für Pilzkunde

Pilzbestimmungsabende. any. Diese werden weitergeführt am 20. und 27. August sowie auch am 10., 17. und 24. September, jeweils am Montag, ab 20 Uhr, im Bastelraum des Dorfschulhauses.

Exkursion im Gebiet der Pilzlerhütte oberhalb der Mettlen. Am 16. September besammeln wir uns mit Privatautos beim Bahnhofplatz und fahren um 8 Uhr nach Wattenwil. Nach dem anschließenden Waldgang treffen wir uns gegen Mittag bei der Hütte. Wir verpflegen uns aus dem Rucksack, wobei auch der vorbereitete Grill benützt werden kann.

Alle eindeutig bestimmbaren Pilzfunde werden am Nachmittag an einer kleinen Ausstellung durch Mitglieder der Technischen Kommission kommentiert. Kritische oder unbekannte Pilzarten werden für die Bearbeitung am Bestimmungsabend vom Montag zurückgelegt.

Schäferhundklub

Liebe Hundehalter! scho. Der Schäferhundklub bietet Interessierten eine zeitgemässe Ausbildung sowie eine feine Kameradschaft an. In den mehrmals wöchentlich stattfindenden Trainings werden Hund und Halter von erfahrenen Leitern gezielt gefördert. Dadurch können die Hunde zu angenehmen und gern gesehenen Begleitern erzogen und bei entsprechender Eignung auch zum sportlichen Begleit- oder Fährtenhund oder in Richtung Vielseitigkeitsprüfung bzw. Internationale Prüfungsordnung ausgebildet werden. Als Ortsgruppe des schweizerischen Schäferhundklubs können wir die neusten Erkenntnisse in der Ausbildung jeweils direkt umsetzen. Willkommen sind bei uns übrigens alle Hunderassen sowie Mischlinge! Auskunft erteilt Daniel Roth, 079 224 14 05, praesident@scogbelp.ch

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung Seftigen-Schwarzenburg bietet in Belp an folgenden Tagen Beratungen an:

1. Mittwoch im Monat am Nachmittag **auf Anmeldung** im Neumatt-Schulhaus
2. Mittwoch im Monat 09.30–11.30 Uhr in der Pfrundscheune
3. Mittwoch im Monat 14.00–16.00 Uhr im Neumatt-Schulhaus
4. Mittwoch im Monat 09.30–11.30 Uhr in der Pfrundscheune
4. Mittwoch im Monat am Nachmittag, auf Anmeldung in der Pfrundscheune.

Beraterin ist Frau Monika Steffen.

Telefon-Sprechstunde ist von Montag bis Samstag, 8–9.30 Uhr; Telefon 031 819 71 36.

Auf Wunsch bietet die Mütter- und Väterberatung auch Hausbesuche an.



Elternverein



Der EVB wird volljährig! Am Samstag, 15. September, feiert der Elternverein sein 20-jähriges Bestehen mit einem grossen Spielfest für alle Kinder, von 11 bis 17 Uhr, auf dem Dorfschulhausplatz mit:

- dem Berner Spielbus
- verschiedensten Fahrzeugen aller Art zum Testen
- Schminken und Verkleiden
- einer Werkstatt zum Sägen, Hämmern, Nageln und Basteln
- Jonglieren
- «Schleglibalken» für den weichen Schlagabtausch
- Boxtraining
- Hockey spielen
- Kasperltheater für die kleineren Kinder
- Verpflegungsständen «sur place»



Was ist mit unseren Buben los? Buben fallen immer wieder störend auf. Auf dem Spielplatz und in der Schule. Buben machen Probleme – weil sie Probleme haben. In diesem **Kurs** beschäftigen wir uns mit

Redaktionsschluss

für die nächsten Ausgaben des «Belpers»: **Donnerstag, den 6. September (Fritz Sahli)** und **Donnerstag, den 11. Oktober (Eliane Schär)**, jeweils um 19 Uhr. Die Daten sind auch unter www.belp.ch/der-belper abrufbar.

den Hintergründen und suchen Lösungsansätze. Der Referent, Hansjürg Sieber, ist Oberstufenlehrer, Erwachsenenbildner und Dozent Gender PHBern. 3x dienstagsabends, vom **4. bis 18. September**, 19.30 bis 20.30 Uhr, **im Feuerwehrmagazin**. Anmeldung bis 24. August an: edith.gasser@telez.ch. Alles Wissenswerte über den Elternverein erfahren Sie auch auf unserer Homepage: www.elternverein-belp.ch.

Feuerwehrverein

Einmal auswärts Essen gehen! Hz. Sie werden sich jetzt sicher fragen, was der Feuerwehrverein mit der Gastronomie gemeinsam hat. Es könnte ja sein, dass Feuerwehrler gerne gut und ausgiebig zu tafeln gewohnt sind oder, dass es keine HV des Vereins ohne anschliessendes Erbsmus gibt oder, dass ein gutes Essen die Geselligkeit fördert oder oder ... In Tat und Wahrheit geht es aber noch einmal um das grosse Fүүrwehr-Fescht vom 1. September! Der Feuerwehrverein wird an diesem Tag eine Festwirtschaft betreiben, die in kulinarischer Hinsicht keine Wünsche offen lässt. Verzichten Sie daher doch einmal selbst zu kochen und geniessen Sie ein **feines Mittag- oder Abendessen im Festzelt**. Die Feuerwehr und der Feuerwehrverein freuen sich über jeden Besucher (und sagen Sie es bitte weiter!). Etwas anderes können wir Ihnen auch bestens empfehlen: die **grosse Tombola**, organisiert von Hans Fleischmann. Es ist ihm gelungen, wunderschöne Preise zu beschaffen, so dass sich ein Loskauf unbedingt lohnt. Geben Sie daher unseren Losverkäufern keinen Korb, denn nur wer mitmacht gewinnt! **«Mir gseh üs am Fүүrwehr-Fescht am 1. Septämber.»**

Nicht vergessen: 4. September: Stamm bei Cécile und Urs Gyga im «Rössli».

Übrigens: Surfen Sie bei uns vorbei: www.feuerwehrverein-belp.ch

Frauenverein

Hilfe! bu. Das Ressort «Aufgabenhilfe» von Anke Stähli sucht unbedingt zum Schulanfang per August noch **Schüler** und **Schülerinnen (ab 7. Klasse)**, pensionierte Lehrer und Lehrerinnen, Frauen, Männer und Jugendliche, die Aufgabenhilfe **geben** möchten. Auch der Nachhilfeunterricht wird neu von Anke Stähli koordiniert. Alle Personen, die unseren Kindern gerne helfen möchten, sei dies bei sich zu Hause oder neu auch in den verschiedenen Schulhäusern, melden sich doch umgehend bei ihr unter 031 812 13 11 oder ankestaeli@gmx.ch.



Aufruf an die Bevölkerung. Unser Team der Brockenstube hat eine grosse Bitte: stellt die Ware, die für die Brockenstube gedacht ist, **nicht vor die Tür**. Die guten Gegenstände verschwinden leider, bevor wir sie in unser Sortiment aufnehmen können. Zurück bleiben leider nur die weniger brauchbaren Sachen. Das Brockenstuben-Team ist dankbar, wenn die Ware während den Öffnungszeiten, von Donnerstag, 9 bis 10.30 Uhr und Samstag, 13.30 bis 16 Uhr in der Brockenstube abgegeben werden. Da wir

keinen Raum für Möbel zur Verfügung haben, können wir keine Sperrgüter mehr annehmen. Für Fragen und Annahmen ausserhalb der Öffnungszeiten steht Ihnen Frau Lilian Schild 031 819 38 14, gerne zur Verfügung.

Voranzeige: 10. September Altersnachmittag mit Chansons der 20er- bis 50er-Jahre.

Modellbahnklub

Aktivitäten trotz Sommerflaute. Db. Wie an der Generalversammlung beschlossen, findet das ambitionöse Tätigkeitsprogramm trotz der traditionellen Sommerflaute seinen Fortgang. So fand am Freitag, 29. Juni, der erste Brätliabend statt. Leider war die Witterung gar nicht sommerlich, dementsprechend hielt sich die Teilnehmerzahl in Grenzen. Trotzdem besten Dank an Manfred Wahrenberger für die Organisation sowie Esther und Res Balsiger für die Gastfreundschaft. Am 20. Juli reisten zehn Klubmitglieder, davon zwei Jugendmitglieder an die ETH auf dem Höggerberg in Zürich. Zwecks Schulung von Verkehrs-Ingenieuren sowie Fahrdienstleitern der SBB befindet sich dort eine Modellbahnanlage mit Schaltanlagen im Massstab 1:1 aller Generationen, d.h. vom Hebelwerk mit Seilzug bis zur EDV-Steuerung. Vorgeführt wurde die Anlage von Herrn Ing. Fries, Dozent an der ETH sowie zwei Studenten. Der praktische Teil bestand darin, die Schaltanlagen – wie sie heute noch in den Bahnhöfen vorkommen – zu bedienen, um dann zu beobachten, ob die Züge in den Modellbahnhöfen das machen, was man geschaltet hat. Es war schwer, die Teilnehmer von dieser hochinteressanten Anlage wieder wegzubekommen. Nach einem gemeinsamen Nachtessen in Zürich traten wir die Rückfahrt nach Bern an. Bereits am Montag, 23. Juli, ging es mit dem Programm weiter. Wir konnten bei der Firma Kilchenmann einen weiteren Lötkurs absolvieren. Nun wissen wir ganz genau, warum an unseren Modell-Anlagen die Lötstellen nicht halten wollen bzw. den Strom nicht richtig übertragen wird. Der nächste Schritt wird dann das praktische Löten sein. Besten Dank an Herrn Schneeberger, Kilchenmann AG, Kehrsatz.

Die nächsten Aktivitäten: 31. August, Zweiter Brätliabend bei Kurt Rickart. 28. September, Besuch KWO auf der Grimsel, Anmeldung bis 20. August. 17. November, Modellbahnbörse Mühlemattschulhaus Belp.

Pfadi Wärrenfels

Pfadifest. bm. Am 30. Juni war es endlich so weit. Das Pfadifest konnte stattfinden. Nach einer langen und intensiven Vorbereitung und viel Einsatz beim Aufstellen war es für alle eine Freude, dass Petrus uns gut gesinnt war. Das Wetter stimmte und es sammelte sich eine grosse Schar von Leuten, jung und alt, auf dem Dorfschulhausplatz an. Ob beim Harrassenklettern, im Gumpischloss oder bei einer anderen Aktivität, es gab sicher für alle etwas zu erleben. Auch der Magen und das Gemüt kamen nicht zu kurz. Grilladen, Salate, feine Getränke oder Kaffee mit Kuchen luden zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Festbestuhlung

Die VVB-Festbestuhlung (50 Tische und dazugehörige Bänke) wird durch VVB-Kassier, **Peter Probst, Toffenholtzweg 21, 031 819 47 18**, verwaltet. Anfragen können telefonisch erfolgen. Bestellungen sind aber unbedingt schriftlich oder per E-Mail, **probst.p@bluewin.ch**, einzureichen!

So-La. Kurz darauf gings ins So-La. Mit Rucksack, Zelt und Velo machte sich eine fröhliche Schar junger Pfader auf den Weg Richtung Osten. Am Anfang war es eher kühl und nass, das änderte sich aber Mitte Woche und es wurde heiss. Es kamen alle gesund wieder zurück.

Neues Heim in Toffen. Anfangs September können wir das Heim in Toffen einweihen. Nach einer langen und intensiven, durch viel Fronarbeit gekennzeichneten Umbauphase, ist es nun so weit. Das ehemalige Schützenhaus hat sich in ein gut bewohnbares und zweckmässig eingerichtetes Heim verwandelt. Mit einem kleinen Fest werden wir das Heim den Pfadis offiziell übergeben. Gleichzeitig möchten wir allen Sponsoren und Helfern herzlich danken.

Spielgruppe Gwundernase

Spielgruppen-Betrieb wieder aufgenommen. gk. Nach den Sommerferien haben die Spielgruppen-Leiterinnen voll motiviert und mit vielen tollen Ideen den Spielgruppen-Betrieb wieder aufgenommen. Viele neue Gesichter sind neugierig und gespannt in die Spielgruppe gekommen, um mit anderen Kindern zu spielen, zu basteln, zu singen, um Geschichten zu hören oder um neue Freunde zu gewinnen.

Freie Plätze. An einzelnen Tagen hat es noch Plätze frei. Für Infos, Anmeldung oder einen kostenlosen Schnuppermorgen rufen Sie bitte **Karin Maurer** unter 031 819 39 90 an.



Ihr Bericht unter «Geschäftsleben»

Geschätzte Inserenten und PR-Verantwortliche. fs. Mit der Rubrik «Geschäftsleben» kommen wir seit Jahren unseren Inserenten und allen, die es noch werden könnten oder möchten, entgegen und publizieren Neuigkeiten im Zusammenhang mit Geschäftseröffnungen, Geschäftsübernahmen, Umbauten, Berufserfolgen, Jubiläen und anderem mehr. In möglichst kurzer Form möchten wir aber auch – und dies dann zwar möglichst zum Voraus – über Ausstellungen, besondere Aktionen und zum Beispiel auch über die Lancierung neuer Produkte berichten.

Redaktionschluss beachten. Wir bitten Sie, den jeweiligen Redaktionsschluss und Erscheinungstermin des «Belpers» zu beachten und die Redaktion (die Adressen finden Sie auf Seite 3) möglichst früh zu avisieren, bzw. mit den nötigen Unterlagen zu bedienen. «Der Belper» erscheint immer 15 Tage nach Redaktionsschluss. – Ein Anspruch auf eine unveränderte Veröffentlichung der Beiträge besteht jedoch nicht und kann nur gewährleistet werden, wenn (wie z. B. in dieser Ausgabe) genügend freier Raum vorhanden ist. Die Vereinsberichte geniessen in jedem Fall Priorität.

Neu bitte per E-Mail berichten. Die Beiträge für die Rubrik «Geschäftsleben» sind in neu als Anlagen per E-Mail einzureichen und aus den erwähnten Gründen nötigenfalls vorher mit dem Redaktor abzusprechen. Unsere Adressen: **frisa.belp@sah.li**, **eliane-schaer@belponline.ch** und **j.with@versicherungspartner.ch**.

Die Initiative für Geschäftsmeldungen muss von den Interessierten aus erfolgen. Es ist für die Schriftleiterin, den Schriftleiter unmöglich, sich in jedem Fall selber zu informieren und eine Meldung zu verfassen. – Im «Belper» des Vormonats ist jeweils vermerkt, wer für die Redaktion der nächsten Ausgabe verantwortlich ist. Zudem sind die Redaktionsdaten auch unter [www.belp.ch/der belper](http://www.belp.ch/der-belper) zu finden.

Wyhus AG

Günstige Einkaufsgelegenheit. mgt./fs. Bevor im Herbst die neuen Weinlieferungen eintreffen, ist es im Wyhus an der Sägetstrasse an der Zeit, das Sortiment zu bereinigen und Platz zu schaffen. Damit bietet sich jedermann die Gelegenheit, zu besonders vorteilhaften Preisen zu gutem Wein zu kommen: Der diesjährige Schnäppchenverkauf findet am **Freitag, 31. August, von 10 bis 21 Uhr und am Samstag, 1. September, von 10 bis 16 Uhr** (an beiden Tagen durchgehend) statt. An beiden Tagen bietet das Wyhus den Kunden über 150 Weine einwandfreier Qualität zu Tiefstpreisen an. Darunter sind, wie die Kenner wissen, in der «Fundgrube» jeweils ebenfalls echte «Trouvailles» zu finden. Auch weil an beiden Tagen etwa 40 vorzügliche Weine zur freien Degustation bereitstehen, lohnt sich ein Besuch im Wyhus allemal!

Nächstes Weinseminar. Das nächste Basis-Seminar «Mehr über Reben und Wein wissen» im Wyhus-Carnotzet findet an folgenden vier Abenden statt: **8., 15., 22. und 29. Januar, jeweils von 19 bis 22 Uhr.** Noch bevor im September die offizielle Ausschreibung im Angebot der Erwachsenenbildung erfolgt, werden laufend Anmeldungen entgegengenommen. Auskunft erhalten Sie im **Wyhus, 031 810 41 41**, oder direkt beim «Belper»-Redaktor und Kursleiter, **Fritz Sahli, 031 819 10 40, frisa.belp@sah.li**, der auch ab sofort Anmeldungen entgegennimmt. – Zur Teilnahme an diesem Seminar werden Damen und Herren angesprochen, die ihre Weinkenntnisse als Konsumenten erweitern möchten. – Pro Abend werden mindestens acht sorten- und gebietstypische Weine aus dem grossen Wyhus-Sortiment degustiert.

Geschenkidee: Schenken Sie das Weinseminar zum Beispiel jemandem zum Geburtstag oder zu einem anderen passenden Anlass!

10 Jahre Helikopter-Baumann

Mit Kunden aus aller Welt. re. Ein eigener kleiner «Flugplatz» in Kiesen. Kunden in ganz Europa, sogar in den USA und in Japan. Eine Werkstatt, die von Modellhelikopterpiloten für Bauarbeiten kostenlos benützt werden kann. Ein Verkaufsladen mit angegliedertem online-Shop (www.modellhubschrauber.ch) und kontinuierlicher Aufschwung seit der Gründung vor 10 Jahren. Diese Besonderheiten prägen das Familienunternehmen Helikopter-Baumann an der Viehweidstrasse 88.

Spezielle Fluggeräte. Helikopter sind spezielle Fluggeräte. Unzählige Rettungs-, Material- und Personentransporte wären ohne den Senkrechtstarter nicht möglich. Ihr faszinierendes Flugverhalten ist bei Jung und Alt ungebrochen – sei es als Pilotin/Pilot am Steuerknüppel, als Passagier, als Modellhelikopterpilot oder eben als Modellhelibauer. – Auch der Belper **Thomas Baumann** ist früh dieser Passion erlegen. Alles begann mit der Herstellung eines eigenen Helikopter-Rumpfmotors. Am 19. Juli 1997 eröffnete der gelernte Hochbauzeichner in Wattenwil sein eigenes Ladenlokal mitsamt Werkstatt, speziell ausgelegt auf Modellhubschrauber. Die Nachfrage stieg kontinuierlich, die Mieträume wurden zu klein.

Seit 2005 in Belp. Im 2005 konnte der Geschäftssitz in einen eigenen Neubau an der Viehweidstrasse verlegt werden. Aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums gab es vom 19. bis 21. Juli für die Kunden spezielle Vergünstigungen. – Aktueller Marktboom sind z. B. die wendigen, geräuscharmen Indoor-Fernsteuerhelis. «Wir verkaufen nicht nur im Laden und im online-shop, sondern bieten auch einen umfas-

senden Support an», hält Thomas Baumann fest. Stolz ist er auch auf den eigenen kleinen «Flugplatz» in Kiesen zum Flugunterricht für Kunden. Und auf die Tatsache, dass er mit seinen Mitarbeitern vielgefragte Heli-Scale-Modelle wie den Super Puma, Eurocopter EC 145 und Bell 214 Big Lifter exklusiv massstabgetreu nachbaut und in alle Welt ausliefert.

Urlaubsparadies Tabarka

Ab 1. September: Ferienflüge nach Nordafrika. mgt./fs. Ab dem 1. September werden erstmals in der Geschichte des Berner Flughafens regelmässige Flüge nach Nordafrika angeboten. – Der Aargauer Reiseveranstalter Xenotours legt vom 1. September bis 20. Oktober jeden Samstag einen Charterflug ins tunesische Tabarka (auch «die kleine Schweiz Nordafrikas» genannt) auf. Neben dem «Erstflug» nach einer afrikanischen Mittelmeerdestination wird das Urlaubsparadies Tabarka selbst exklusiv ab Bern–Belp angeboten. Die grüne Nordküste Tunesiens bietet ein interessantes Ferienangebot im Bade- und Aktivbereich an. So stehen neben Strandferien und wenig frequentierten, herrlichen Tauchgründen noch der direkt an der Küste gelegene 18-Loch Golfplatz Montazah Tabarka, Wanderungen und Biketouren auf dem Programm.

Flughafendirektor Charles Riesen ist sehr erfreut darüber, dass sich die Sommer- und Herbstflüge auch in diesem Jahr positiv entwickeln und mit der nordafrikanischen Mittelmeerdestination Tabarka ein neues Ferienziel exklusiv ab Bern–Belp angeboten wird. – Wie im Juli in der Tagespresse zu lesen war, sind die Buchungen gut angefallen. Sicher ist aber auch, dass es immer noch freie Plätze und auch punkto Hotels eine gute Auswahl gibt.

Beratung und Buchungen: Xenotours AG, www.xenotours.ch, 056 511 77 77 (Mitglied Reisegarantie) oder in jedem guten Reisebüro.

Hermes Feet



Fusspflege- und Fussreflexzonenmassage.

lor. Wussten Sie, dass sich ein Viertel der menschlichen Knochen in den Füßen befindet? Oder dass unser Fuss ein Mikrokosmos des gesamten Organismus darstellt? Alle Organe, Drüsen und sonstige Körperteile finden sich in einer ähnlichen Anordnung am Fuss wieder. Und da bekanntlich jeder Weg mit dem ersten Schritt beginnt, habe ich mich entschlossen, nach den erfolgreich abgeschlossenen Diplomlehrgängen für Fusspflege und Fussreflexzonenmassage den Schritt

in die Selbstständigkeit zu wagen. Ich biete Ihnen und Ihren Füßen in angenehmer und wohltuender Umgebung eine sorgfältige und fachgerechte «Klassische Fusspflege» oder ein verwöhnendes «Fusswellness» mit Rosenblütenbad, Fusspflege, Peeling, Maske und Entspannungsmassage. Übrigens ein sehr schönes Geschenk, um sich oder anderen eine Freude zu bereiten. Der Praxisraum am Ahornweg 7 ist mit hochwertigen Geräten und Apparaten eingerichtet. Sämtliche Geräte werden nach jedem Gebrauch im Ultraschallbad gereinigt und anschliessend sterilisiert. Der bequeme Behandlungsstuhl ermöglicht auch älteren oder gehbehinderten Menschen ein angenehmes Sitzen während der Behandlung. Gepflegte Füsse

wirken auf Ihr ganzes Wohlbefinden und bei regelmässiger Pflege lassen sich Schmerzen, brennende Füsse, eingewachsene Nägel, übermässige Hornhaut mit tiefen Schrunden und Fersenrisse vermeiden.

Fussreflexzonenmassage am Abend. Stressbedingte Befindlichkeitsstörungen gehören heute schon fast zum Alltag. Die Fussreflexzonenmassage gehört zu den ganzheitlichen Naturheilverfahren und ist für ein breites Spektrum von gesundheitlichen Problemen von grossem Nutzen. Eine Behandlung umfasst den ganzen Menschen als Einheit von Körper, Geist und Seele mit dem Bestreben, ihn in Balance zu bringen. Diese Massageform ist schmerzfrei und das Hauptziel besteht in der Entspannung. Der körpereigene Heilungsmechanismus wird gefördert und angeregt. Die Blutversorgung wird sowohl lokal als auch im entsprechenden Organ verbessert. Es wird eine körperliche und geistige Entspannung herbeigeführt. Diese ist wohl den meisten von uns am Abend wesentlich lieber als am Tage. Deshalb biete ich Ihnen die Massagetermine gerne auch abends an. Ich freue mich auf Sie und Ihre Füsse!

Andrea Lorenzetti, ärztl. dipl. Fussreflexzonenmassseurin FA, dipl. Fusspflegerin/Pédicure FA.

Weitere Informationen zum Angebot finden Sie im Web unter www.hermes-feet.ch oder info@hermes-feet.ch. Terminvereinbarungen unter 078 732 38 00.

Und ausserdem...



90 Jahre alt und im Coop zu Gast. mgt. Pro Senectute wird dieses Jahr 90 Jahre alt. Im Rahmen des Jubiläums wird Pro Senectute in der Coop Filiale Belp präsent sein. Ein Besuch lohnt sich: Vor Ort kann man sich über die Angebote und Dienstleistungen erkundigen, in Sportangebote reinschnuppern und die Organisation sogar unterstützen, indem man eines von zwanzig Produkten kauft, die wie anno dazumal verpackt sind.

Informationsstand vom 10. bis 15. September. Pro Senectute Region Bern wird mit einem Informationsstand anwesend sein – in der Woche vom 10. bis 15. September. Weitere Details sind unter: www.pro-senectute-regionbern.ch oder 031 359 03 03 zu erfahren.

Viehzüchter-Jubiläum

Kleiner geschichtlicher Rückblick. fs. Aus Anlass des 100-Jahre-Jubiläums ist bei unserer Viehzuchtgenossenschaft VZGB eine Festschrift in Bearbeitung. **Armin Mumenthaler** und **Hans Gfeller** haben hunderte von Protokollen und andere Unterlagen gesichtet, um den geschichtlichen Rückblick möglichst umfassend zu dokumentieren: Am 3. Juni 1907 fanden sich in der Wirtschaft Bürki (heutiges «Rössli») neun viehzuchtinteressierte Bauern zusammen, wo sie die Viehzuchtgenossenschaft Belp gründeten. Erste Traktanden waren die Wahl eines Vorstandes und die nötige Kapitalbeschaffung. Nebst dem Vorstand wurden zwei Mitglieder als Experten gewählt, die die Aufgabe hatten, Genossenschaftstiere anzukaufen.

Der erste Stier hiess «Franz». Der erste Muni der VZGB hiess «Franz» und wurde 1908 für 1055 Franken (zu dieser Zeit viel Geld) am Zuchtstiermarkt in Ostermundigen gekauft. «Franz» wurde dann aber an der Schau in Münsingen wegen «fehlender Schönheit» überhaupt nicht prämiert, was den beiden «Experten» nicht gerade viel Lob einbrachte!

12 000 Franken kostete ein schönes Stierkalb, das 1955 am bekannten Zuchtstiermarkt in Thun ausgewählt wurde. Das Tier stand mit 88 Punkten im ersten Rang und doch muss der Kaufpreis von 12 000 Franken im Rückblick ebenfalls als sehr hoch gewertet werden.

Zudem stellte der Verkäufer noch weitere Forderungen: Sollte der Muni während seiner Lebenszeit 90 und mehr Punkte erreichen, hatte die VZGB dem Verkäufer für jeden Punkt 3000 Franken nachzuzahlen. Blicke er aber auf 88 oder 89 Punkten «sitzen», so hatte der Verkäufer der Genossenschaft 3000 Franken zurückzuzahlen. Wie die teure Geschichte endete, ist dann aber leider nicht niedergeschrieben worden. – Seit 1968 besitzt die VZGB übrigens keinen eigenen Muni mehr und es wurde zur Weiterzucht auf züchtereigene Stiere und mehr und mehr auf die seit 1963 existierende künstliche Besamung umgestellt.

Den heutigen Viehschauplatz im Gassacker, wo am 13. Oktober auch die angekündigte Jubiläumsschau stattfindet, gibt es seit 1963. Vorher wurden die Tiere zu den Schauen im «Säget», bei der «Linde», beim «Schützen», auf dem «Kreuz» und der «Kumme» aufgeführt. Zur kantonalen Schau mussten die Kühe bis zur Einführung der heutigen Beständeschauen sogar nach Münsingen getrieben werden. – Wie die Geschichte unserer Viehzüchter zeigt, hatten sie im Verlauf der vielen Jahre auch Rückschläge einzustecken. Sie wurden z. B. 1918, 1920 und 1922 sowie vereinzelt in den Sechzigerjahren von der Maul- und Klauenseuche heimgesucht und stark betroffen.

17 Züchter mit 450 Herdebuchtieren. Heute wird schweizweit fast täglich vom Rückgang von Landwirtschaftsbetrieben und von Betriebsumstellungen berichtet. Trotzdem zählt die VZGB immer noch 17 aktive Züchter und im Herdebuch sind rund 450 Tiere eingetragen. 1957, also vor 50 Jahren, sahen die Zahlen aber noch ganz anders aus: Damals gab es noch 37 Züchter mit 500 Tieren. Ein Höchstbestand wurde 1972 erreicht, als im Zusammenhang mit der Schau von 603 Herdebuchtieren berichtet wurde.



Bei der Organisation der Jubiläumsschau von Samstag, 13. Oktober, zu der die ganze Bevölkerung eingeladen ist, arbeiten alle 17 Belper Viehzüchter mit. Als Präsident steht der VZGB gegenwärtig Ruedi Schürch vor (links) und als OK-Präsident ist Andreas Lobsiger an vorderster Front mit dabei, die grosse Schau und Jubiläumsfeier vorzubereiten. – Dabei soll (siehe Juli-«Belper») auch eine Miss-Belp gewählt werden – eine vierbeinige natürlich!

Ganzheitsmedizinischer Vortrag

mit Alfred Henrich,

Dipl. Naturarzt / Naturheilpraktiker NVS

Ist Heilung bei Herzinfarkt, Bluthochdruck, Diabetes, Krebs usw. in wenigen Monaten wirklich möglich?

Durch schulmedizinische Messmethoden bewiesene wirksame Behandlung!

Mittwoch, 12. September

Rest. Kreuz, Dorfstr. 30, 3123 Belp

19.30 Uhr, Eintritt frei

Anmeldung aus Platzgründen unbedingt erforderlich:

Telefon 031 914 11 11

alfred.henrich@bluwien.ch



Das Wort des Gemeindepräsidenten

Planungsmehrwert. Wenn Landwirtschaftsland in Bauland umgezont wird, steigert sich der Landwert um ein Vielfaches. Gewinne entstehen. Das Raumplanungsgesetz und das bernische Baugesetz erlauben es den Gemeinden, die durch die raumplanerischen Massnahmen geschaffenen Vorteile teilweise abzuschöpfen.



Im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision hat der Gemeinderat entsprechende Richtlinien erarbeitet und mit den betroffenen Grundeigentümern die Vertragsbestimmungen verhandelt. Abgeschöpft werden lediglich 25% des realisierbaren Vorteils.

In den nächsten 15 Jahren werden somit zirka 5,2 Mio. Franken in die Gemeindekasse fließen. Erste Zahlungen sind bereits eingegangen. Weitere folgen, wenn Bauland überbaut oder verkauft wird. Diese Einnahmen sind für die Verbesserung der Infrastrukturen (z. B. Strassen, Leitungen, Wege, öffentliche Bauten usw.) bestimmt. Der Gemeinderat erachtet die im Jahr 2005 beschlossene Einführung des Planungsmehrwertausgleichs als ein sehr gutes Instrument. Es entlastet den Gemeindefinanzhaushalt und kommt somit indirekt allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde zugute.

«fürwehr-fesch büp». Der Anlass findet am 1. September statt. Die Feuerwehr Belp und ihre Partnerorganisationen stellen sich und ihre Tätigkeit vor. Unter anderem wird für Gross und Klein angeboten: Einsatzdemonstrationen der Rettungskräfte, Vorführungen der verschiedenen Kleinlöschmittel, Fahrzeugbesichtigungen und Oldtimerrundfahrt. Im Festzelt auf der Schlossmatte spielt die Musik zum Tanz auf, und die Besucherinnen und Besucher werden mit Kulinarischem verwöhnt. Bitte beachten Sie die detaillierten Publikationen. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich zum fröhlichen Beisammensein eingeladen.

Rudolf Neuenschwander

Aus dem Gemeinderat

Gemeindeversammlung. Am Donnerstag, 13. September, findet die nächste Gemeindeversammlung mit folgenden Geschäften statt: Gemeindeverband ARA Region Belp; Genehmigung des Vertrages mit der ara region bern ag/Ortsbus Belp; Beschlussfassung über das Angebot und Krediterteilung/Beschlussfassung über den Kauf von drei Parzellen in der Industrie- bzw. Arbeitszone Aemmenmatt. Die Akten liegen in der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme auf.

Teilrevision Baureglement. Die Planungs- und Umweltkommission ist beauftragt, eine Änderung des Baureglementes in

die Wege zu leiten. Es geht darum, die Zweckbestimmung der Arbeitszone neu zu umschreiben. Konkret ist das Thema Sakralbauten speziell zu regeln. Diese Teilrevision des Baureglementes ausgelöst hat eine Eingabe der Ortsparteien SVP, FDP und EDU an den Gemeinderat im Zusammenhang mit dem Bau einer serbischorthodoxen Kirche und einem geplanten religiösen Zentrum in der Industrie- bzw. Arbeitszone Aemmenmatt. Die drei bürgerlichen Ortsparteien verlangen Massnahmen, damit Sakralbauten fremder religiöser Gruppierungen nicht einseitig in einer einzigen Gemeinde konzentriert werden.

Verkehrsteilnehmer aufgepasst!

Vorsicht und Rücksicht ist gefragt. bp./fs. Mitte August hat das neue Schuljahr begonnen, und wiederum haben viele Kinder erstmals ihren Weg zur Schule und zum Kindergarten angetreten. Für die Kleinen gestaltet sich das Überqueren von Strassen jedoch vorerst noch schwierig. Alle Fahrzeuglenkenden sind daher gebeten, Rücksicht zu nehmen und vor Fussgängerstreifen zu stoppen. Denn alle tragen die Verantwortung für die Sicherheit der Kinder, für die es «Warte! Luege! Lose! Loufe» heisst. – **Weil es an Fussgängerstreifen aber immer wieder zu Missverständnissen und dadurch zu gefährlichen Situationen kommt**, gibt der «Belper» hier namens der Elternvertretung gerne folgenden Aufruf an die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer weiter:

Letzte Woche haben in Belp und den übrigen Gebieten rund um Bern wiederum viele Kindergärteler und Erstklässler erstmals ihren Schul- und Kindergartenweg angetreten. Am Anfang vermutlich noch in Begleitung einer erwachsenen Person, aber schon bald werden die Dreikäsehochs ihren Weg allein zurücklegen. Für sie ist es eine neue Herausforderung, die sie mit Stolz erfüllt, die aber auch Gefahren birgt. Insbesondere dann, wenn der Weg über dicht befahrene Strassen führt.

Das vermittelt der Verkehrsinstruktor den Kindern:

Warte! Bleib am Strassenrand stehen, bis die Fahrzeuge von beiden Seiten vor dem Fussgängerstreifen ganz still stehen. – An die andern Verkehrsteilnehmer: Kinder können Distanz und Geschwindigkeit von Fahrzeugen, die sich nähern, noch nicht abschätzen.

Luege, lose! Auf beide Seiten schauen! Du darfst die Fahrbahn erst dann betreten, wenn sich keine Fahrzeuge nähern oder wenn alle Fahrzeuge angehalten haben.

Loufe! Überquere die Fahrbahn aufmerksam, renne nicht.



Kleinere Kinder sind es noch nicht gewöhnt, über die Strasse zu gehen. Deshalb heisst es für die Autofahrer Rücksicht zu nehmen.

So verhalten Sie sich als Fahrzeuglenker richtig:

Halten Sie an! Bitte halten Sie vor dem Fussgängerstreifen an. Rollen Sie nicht langsam heran! Denn: Kinder dürfen die Fahrbahn erst dann betreten, wenn alle Fahrzeuge aus beiden Richtungen ganz stillstehen. Und halten Sie bitte auch dann an, wenn eine Patrouille die Kinder überwacht!

Geben Sie keine Zeichen! Hand- und Lichtzeichen verleiten kleine Kinder dazu, die Fahrbahn zu betreten, ohne auf den übrigen Verkehr (Gegenfahrbahn) zu achten.

Haben Sie Geduld! Die Kinder müssen sicher sein, dass sich keine Fahrzeuge mehr nähern. Und sie müssen sicher sein, dass alle Fahrzeuge aus beiden Richtungen vor dem Fussgängerstreifen vollständig angehalten haben. Erst dann dürfen die Kinder die Strasse überqueren. – Kinder brauchen Zeit, um die Strasse zu überqueren.

Die Elternvertretung dankt Ihnen für Ihr Verständnis, für Ihre Geduld und Ihre Rücksichtnahme!

Bundesfeier

Vor- und Nachfeier wird beliebter. Wenn dieser «Belper» erscheint, gehört die Bundesfeier bereits drei Wochen der Vergangenheit an. Trotzdem dazu ein paar Zeilen: Das Wetter wollte uns dieses Jahr gut und darum konnte die Feier wie vorgesehen beim Kummengut stattfinden. Wie in den vergangenen Jahren wurde auch diesmal auf einen offiziellen Festredner verzichtet. **Pfarrer Walter Käser**, Seelsorger des evangelischen Gemeindegewerkes in Belp, hielt eine besinnliche Ansprache. Die Tanzgruppe «Round about» trat zuvor mit zwei Tänzen auf. Diese Darbietungen wie auch die Ansprache von Pfarrer Käser wurden von den Teilnehmenden der Bundesfeier mit grossem Applaus verdankt. Die jungen Frauen haben diesen Applaus verdient und es ist auch erfreulich, dass sich junge Leute für einen Auftritt an einer solchen Feier überhaupt zur Verfügung stellen.

Musikalische Umrahmung. Die Musikgesellschaft umrahmte den Anlass zusammen mit der Jugendmusik in verdankenswerter Weise mit ihren Darbietungen. Traditionsgemäss führten sie auch den Umzug an. Die Teilnahme der Fahndelelegationen der Vereine liess, wie schon in den vergangenen Jahren, einmal mehr zu wünschen übrig. – Den anwesenden Vereinsdelegationen der Musikgesellschaft, dem Satus Turnverein, den Belp Schützen und dem Samariterverein sei für ihre Teilnahme der beste Dank ausgesprochen. Ich finde es schade, dass es viele Vereine nicht mehr für nötig halten, an einem durch die Gemeinde organisierten Anlass teilzunehmen. – Ich möchte es jedoch nicht unterlassen, allen Beteiligten, der Gemeinde, den Mitarbeitern des Gemeindegewerkes, dem Forstbetrieb, der Burggemeinde, der Firma Rosser, elektr. Anlagen, der Feuerwehr, dem Samariterverein, den Belp Schützen, dem kath. Kirchenchor sowie dem Wirt des Restaurants Kreuz, Arnold Tännler, und der Valiant Bank für ihre Mitarbeit und Unterstützung bestens zu danken.

Letzter Einsatz als Koordinator. Die Durchführung der Vor- und Nachfeier auf dem Dorfplatz wird immer beliebter. Hoffen wir, dass die Bevölkerung in Zukunft noch vermehrt mitmachen wird. Für mich war dies der letzte Auftritt als Koordinator. Ich denke, dass es nach fünf Jahren an der Zeit ist, diese Arbeit in jüngere Hände zu legen. Ich danke bei dieser Gelegenheit allen, die mich in diesen Jahren immer wieder unterstützten. – In diesem Sinne hoffe ich sehr, dass es hier auch im 2008 wiederum eine würdige Bundesfeier geben wird.

Karl Berlinger
Koordinator Bundesfeier 2007

Redaktorin dieser Ausgabe: **Eliane Schär**

Energie Belp

Der Schweizer Strommarkt wird nun definitiv geöffnet. Ma. Am 12. Juli ist die Referendumsfrist für das vom Eidg. Parlament im Frühjahr verabschiedete Stromversorgungsgesetz (StromVG) ungenutzt abgelaufen. Damit ist klar: Der Schweizer Strommarkt wird im Jahr 2008 in zwei Stufen liberalisiert. Für die Strombranche und ihre Kunden endet somit die lange Zeit der Diskussionen und der Rechtsunsicherheit. Mit dem StromVG wurden die gesetzlichen Voraussetzungen für eine sichere Elektrizitätsversorgung und einen wettbewerbsorientierten Elektrizitätsmarkt geschaffen.

Nachfolgend die wichtigsten Punkte im Überblick:

- In der ersten Stufe erhalten alle Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100 000 kWh Zugang zum freien Markt, d. h. dass diese Konsumenten ihren Stromlieferanten nach eigenen Kriterien frei wählen können.
- Als Grundlage für den Jahresverbrauch gilt der Verbrauch pro Verbrauchsstätte, d. h. die Kunden können sich nicht zusammenschliessen (bündeln), um den minimalen Jahresverbrauch zu erreichen.
- Fünf Jahre nach Inkrafttreten der ersten Stufe soll dann der Strommarkt auch für die restlichen Kunden geöffnet werden. Diese zweite Stufe untersteht allerdings dem fakultativen Referendum, weshalb nicht auszuschliessen ist, dass die volle Marktöffnung schlussendlich mittels Volksabstimmung entschieden wird.
- Der Bundesrat setzt die Elektrizitätskommission (El-Com) ein, die als Regulator die Einhaltung des StromVG zu überwachen hat. Als erster Präsident wurde Herr Carlo Schmid, Regierungsrat AI ernannt.
- Die Netzbetreiber – wie die Energie Belp – müssen in Zukunft auf ihren Stromrechnungen die Netznutzung, die Abgaben und Leistungen an das Gemeinwesen sowie die Energielieferung transparent und getrennt ausweisen.

Die konkrete Umsetzung des StromVG:

Die konkrete Umsetzung des StromVG wird in der dazugehörigen Verordnung (StromVV) geregelt, die vom Bundesamt für Energie (BFE) ausgearbeitet wird. Gemäss neusten Informationen des BFE sollen die Grundprinzipien und die zentralen Institutionen (ElCom) bereits am 1. Januar 2008 in Kraft treten, die eigentliche Marktöffnung und die Vorgaben zur Netznutzung hingegen sollen erst per 1. Oktober 2008 rechtskräftig werden. Der definitive Entscheid des Bundesrates wird nach den Sommerferien erwartet.

Schwerpunkte der StromVV:

- Die Netzbetreiber müssen ihre Netznutzungstarife, ihre Jahressumme der Netznutzungsentgelte und Elektrizitätstarife bis zum 30. Juni 2008 über eine zentrale Adresse im Internet veröffentlicht haben.
- Endverbraucher mit einem Jahresverbrauch von mindestens 100 000 kWh ohne schriftlichen Liefervertrag können erstmals per 1. Oktober 2008 (danach jährlich wiederkehrend) von ihrem Anspruch auf freien Netzzugang Gebrauch machen.

Im Hinblick auf die Strommarktöffnung sind innovative Elektrizitätsunternehmen bereits daran, ihre Angebote und Dienstleistungen auszubauen oder neuartige Produkte zu lancieren. Bereits im Jahr 2000 haben sich deshalb die BKW FMB Energie AG und 23 regionale Energieversorger – wie die Energie Belp – zu einer partnerschaftlichen Allianz zusammengeschlossen. Die gemeinsame Unternehmung Youtility AG erfüllt für die beteiligten EVU's insbesondere Aufgaben in den Bereichen Produkt- und Dienstleistungsmanagement sowie Supportleistungen inkl. Einkaufskoordination. Dadurch wird den mittlerweile 106 Partnern ermöglicht, ihren Privat- und Geschäftskunden attraktive und konkurrenzfähige Produkte und Dienstleistungen unter der gemeinsamen Strommarke «Ito1 energy» anzubieten.



Und jetzt nochmal ins Giessenbad! fs. In rund drei Wochen, am Sonntag, 16. September, 18 Uhr, ist im Giessenbad bereits wieder Saisonschluss. – Nach einem ausserordentlich schlechten Juni mit tiefen Temperaturen und oft tagelang regnerischem Wetter zeigte sich der Juli nur teilweise und meist nur für zwei, drei Tage freundlicher. Immerhin gab es

einige recht heisse Tage, aber es wurden insgesamt nur 23 584 Eintritte gezählt. Am meisten Badegäste (2666) fanden sich am Sonntag, 15. Juli ein. Zweitbesten Tag war der Donnerstag, 26. Juli, mit immerhin 2364 Besucherinnen und Besuchern. Im Juli 2006 wurden dagegen z.B. 45 490 Eintritte gezählt. – Wenn sich im August und bis Saisonschluss nichts ändert, wird das Jahr 2007 als eines der schlechtesten in die Geschichte des Giessenbades eingehen.



Gerade weil sie vielen jungen Badegästen im alten Teil des Giessenbades fehlte, erwies sich auch in dieser Saison die Sprunganlage als Magnet für alle Mutigen. – An Mut fehlt es dem Springer auf diesem Bild der letztjährigen Saison tatsächlich nicht. Einzig im Stil ist noch nach mehr Perfektion zu suchen!

Das Restaurant Giessenbad lädt nach wie vor zum Besuch ein – gern gesehen sind ebenfalls Passanten, für die der Zutritt zur «Gartenwirtschaft» frei ist.

Ortsmuseum Kefiturm



Gästebuch. hrh. Ein Gästebuch gibts auch in unserem Ortsmuseum. Besucherinnen und Besucher belegen ihre «Visite» mit ihrer Unterschrift oder gar mit persönlichen Kommentaren wie: «Beeindruckend, wunderbare Sammlung»; «Kompliment, auch ein Genuss für Auswärtige»; «Es ist einfach ein grosses Geschenk mit all den prächtigen Fotos und gesammelten Bildern aus der Vergangenheit in unserer Erinnerung wieder aufleben zu lassen». Nicht wahr: Macht neugierig, «gluschtig». Wann tragen auch Sie sich ins «Goldene Buch» ein?

Ein Bilderwechsel lockt mit Neuem. Seit dem 11. August hängen Peter Heinigers unbekannte Fotos zu den Themen Graffiti, Rost, Landschaften und Musikinstrumente im Anbau. Daneben sorgen die Aufnahmen in der «Belper Stube» und in den Schaubüchern (da hats alte Klassenfotos) für Überraschungen und anregende Gespräche. Zugegeben, manchmal sind die Bilder unscharf, aber sie schärfen die Erinnerung. Ein Turmaufstieg, wo die Berufe Metzger, Gerber und Sattler dokumentiert sind und ein Blick in die alte Herrschaftschemi lohnen sich immer.

Zudem hat es sich herumgesprochen: Das Museum ist bis 27. Oktober jeden Samstag, von 10 bis 16 Uhr einladend offen. Wir freuen uns auf interessierte Besucher und kurzweilige Gespräche. Gruppenbesuche jederzeit. Kontakt 031 819 47 43 oder 031 819 12 51.

Gemeindebibliothek

Bücher entsorgen – bitte nicht bei uns. Sa. Die Kartonschachteln und Tragtaschen voller Bücher, die wir immer häufiger vor unserer Eingangstüre vorfinden, bereiten uns nicht immer Freude. Eine kleine Auswahl vom letzten Geschenk, das wir so erhalten haben. Duden Ausgabe 1948, Naturfreunde-Häuserverzeichnis 1973, Belper-Bulltin 1990.... Da wir unseren Leserinnen und Lesern ein aktuelles Angebot bieten wollen, müssen auch wir fortlaufend Bücher ausscheiden, die noch «gut erhalten» sind. Das heisst aber nicht, dass wir grundsätzlich keine Bücher entgegennehmen. Wenn bei Ihnen zu Hause Romane neueren Datums im Bücherregal stehen, die Sie nicht ein zweites Mal lesen wollen, freuen wir uns natürlich, wenn Sie an die Bibliothek denken. Bringen Sie die Bücher bei der nächsten Ausleihe mit oder telefonieren Sie uns: 031 819 22 53.



Öffnungszeiten

Montag	17.30–20.00	Dienstag	10.00–11.30
Mittwoch	14.00–17.00	Donnerstag	10.00–11.30
Freitag	17.00–20.00	Samstag	09.00–12.00

Ferienordnung

Gleiche Ferienordnung für Kindergarten, Primar-, Real und Sekundarschule.

Schuljahr 2007/2008

Schulbeginn:	Montag, 13. August 2007/ Kindergarten: 14. August 2007
Herbstferien:	Sa., 22. September – So., 14. Oktober Schulschluss: Fr. Mittag, 21. September
Winterferien:	Sa., 22. Dezember – So., 6. Januar Schulschluss: Fr., 21. Dezember (nach Stundenplan)
Sportwoche:	Sa., 2. Februar – So., 10. Februar Schulschluss: Fr., 1. Februar (nach Stundenplan)
Frühlingsferien:	Sa., 5. April – So., 20. April Schulschluss: Fr., 4. April (nach Stundenplan)
Sommerferien:	Sa., 5. Juli – So., 10. August Schulschluss: Fr. Mittag, 4. Juli

Von der Kommission bewilligte Unterrichtsausfälle für das Schuljahr 2007/2008:

Herbst 2007:	Fr. Nachmittag, 21. September
Auffahrt 2008:	Fr., 2. Mai, ganzer Tag (nach Auffahrt)
Sommer 2008:	Fr., Nachmittag, 4. Juli

Schuljahr 2008/2009

Schulbeginn:	Montag, 11. August 2008 Kindergarten: 12. August 2008
Herbstferien:	Sa., 20. September – So., 12. Oktober Schulschluss: Fr. Mittag, 19. September
Winterferien:	Sa., 20. Dezember – So., 4. Januar Schulschluss: Fr., 19. Dezember (nach Stundenplan)
Sportwoche:	Sa., 31. Januar – So., 8. Februar Schulschluss: Fr., 30. Januar (nach Stundenplan)
Frühlingsferien:	Sa., 4. April – So., 19. April Schulschluss: Fr., 3. April (nach Stundenplan)
Sommerferien:	Sa., 4. Juli – So., 9. August Schulschluss: Fr. Mittag, 3. Juli

Von der Kommission bewilligte Unterrichtsausfälle für das Schuljahr 2008/2009:

Herbst 2008:	Fr. Nachmittag, 19. September
Auffahrt 2009:	Fr., 22. Mai, ganzer Tag (nach Auffahrt)
Sommer 2009:	Fr. Nachmittag, 3. Juli